

ÖVP Amtsführung wird zum Skandal!

FPÖ GR Mokesch kritisiert: „Misstände bei Vergabe und Kontrolle!“ Seite 2

Ärger über Zerstörung des Kaiserparks!

Unter fadenscheinigen Argumenten: Natur musste Betonklotz weichen!

Die Sicherheit der Bürger war zu keiner Zeit in Gefahr, wie Fotos belegen. Trotzdem wurden 100 jährige angeblich kranke Bäume im Kaiserpark zerstört. „Eine Gefahr durch Windbruch oder auch für Menschen hat nie bestanden. Das alles war nur eine Ausrede und ein Vorwand, wie man später feststellen konnte!“ ärgert sich der freiheitliche Gemeinderat Erich Mokesch.

Wenig später wurde nämlich im Park eine Betonplattform als Veranstaltungsbühne errichtet.

„Der Bürgermeister wollte sich anscheinend nur ein Denkmal setzen!“ klärt Mokesch auf.

Mehr lesen Sie im Blattinneren auf S. 3



■ **HC Strache: Harte Kritik an Asylchaos** Geht es nach FPÖ Bundesparteiobmann HC Strache, muss härter gegen Asylmissbrauch und das vorherrschende Sicherheitsproblem vorgegangen werden. **S.4**

■ **Aushebelung: Gemeinderatsbeschluss einfach umgangen!** Trotz gültigem Beschluss im Gemeinderat, wonach die Gehsteige zu pflastern sind, wurde einfach billiger Asphalt verwendet. Zweite Kritik: Unüblich hohe Kostenüberschreitung. **S.2**

■ **Bauplätze im Überschwemmungsgebiet** Die wohl dümmste aber auch fahrlässigste Entscheidung der letzten 25 Jahre wurde getroffen, indem man in einem ehemaligen Überschwemmungsgebiet Bauplätze aufgeschlossen hat. „Hier spielt die ÖVP mit dem Hab und Gut unserer Bevölkerung!“ bringt GR Erich Mokesch das Problem auf den Punkt.

NATIONALRAT: NEUTRALITÄT statt EU-SANKTIONEN!

FPÖ Bundesparteiobmann HC Strache fordert im Konflikt um Russland „echte Neutralität“ zu leben. „Ansonsten sind Landwirtschaft, Wirtschaft und Arbeitsplätze in Gefahr!“ heißt es von der FPÖ. Eine blinde EU- und US-NATO-HÖRIGKEIT ist ein Fehler. „Österreich darf sich nicht von Konfliktparteien vor den Karren spannen lassen!“

SCHÜTTKASTEN: Auch dieses Projekt in Haugsdorf zum Scheitern verurteilt!

Die Gemeinde hat vor vielen Jahren den unter Denkmalschutz stehenden Schüttkasten gekauft. Geplant war ein Veranstaltungsort für **ALLE Bürger nutzbar**. Leider haben sich ÖVP & SPÖ gegen den Willen der FPÖ für ein Restaurant entschieden.

Auftragsvergabe ohne Ausschreibung? Kostenüberschreitung? Vorgansweise schadet Haugsdorf!

Viele Vorgänge in Haugsdorf sind für den Bürger nicht mehr nachzuvollziehen. „Nach unserer Information ist es gesetzwidrig, eine Voranschlagsstelle im beschlossenen Haushaltsplan ohne Gemeinderatsbeschluss zu splitten. In Haugsdorf jedoch gelten diese Gesetze anscheinend nicht.“ so GR Erich Mokesch. Der Vorwurf steht im Raum, dass Bürgermeister und Vizebürgermeister einen fixen Posten in Höhe von über € 104.000,- einfach aufgeteilt haben, um eine Ausschreibung zu umgehen. „Die Optik ist fatal und würde nahe legen,

dass so bewusst Parteifreunde zum Zug kommen.“ so Mokesch.

Laufende Kostenüberschreitung

Es ist auffällig, dass es unter ÖVP Führung keine Kostenwahrheit gibt und laufend veranschlagte Kosten nicht eingehalten werden. Als Beispiel nennt GR Mokesch Überschreitungen etwa beim Bau des Bauhofes und des Feuerwehrhauses um fast das Doppelte. „Es ist auch bezeichnend, dass die FPÖ als einzige Partei keinen Sitz im Prüfungsausschuss hat. Anscheinend hat man Angst vor Kontrolle.“ so Mokesch. Auch Gemein-



Foto: Franz Enzmann

deratsbeschlüsse werden einfach ausgehebelt, Ausschreibungen nicht eingehalten. „Etwa beim Gehsteig. Eine Schande, da wird mit Geld der Bürger herumgeworfen!“ so Mokesch verärgert.

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI www.fpoe.at

HC Strache verlangt:

NEUTRALITÄT
statt
EU-Sanktionen



HOCHWASSERSCHUTZ: Mokesch (FP) fordert mehr Geld für Investitionen!

„Anstatt Geld für die Zerstörung des Kaisersteinparks auszugeben, wären die Gelder beim Hochwasserschutz besser aufgehoben.“ so Erich Mokesch. „Förderungen sind ein Ablenkungsmanöver. Auch ein Damm bringt nicht so viel wie mehrere riesig große Auffangbecken. Man muss das Problem dort bekämpfen, wo es entsteht!“ fordert Mokesch.

WASSERZÄHLER: Gemeinde beim Tausch säumig. Wasseruhren seit zwölf Jahren nicht gewechselt.

Die Gemeinde ist verpflichtet, alle 5 Jahre einen Tausch durchzuführen. Der zuständige Mitarbeiter kommt dieser Aufgabe nicht nach. Trotz Kenntnis des Bürgermeisters hat dieser bis dato nicht gehandelt.

Kaiserpark:

■ Geld mit beiden Händen zum Fenster hinausgeworfen!



Foto: Franz Enzmann

Verärgert: FPÖ GR Erich Mokesch

Als ebenso falsche Entscheidung wie beim Schüttkasten kritisiert FP GR Mokesch die Vorgänge rund um den Kaiserpark. „Die Vorgehensweise der ÖVP ist bezeichnend. Man versteht nicht, wie ein Naturjuwel einer 48m² großen Betonplatte weichen muss, die die Bürger noch dazu €90.000,- kostet.“ so Mokesch, und weiter: „Die Zerstörung eines bis dahin wunderbaren Parks ist ein weiterer Anschlag auf die ohnehin spärliche Infrastruktur in unserer Gemeinde.“

Statt diesem Wahnsinn wäre es besser, Geld in Werbung für Ansiedelung von Betrieben und Schaffung von Arbeitsplätzen zu investieren.

Bürgermeister deckt Altmetallhandel!

■ Gemeinderat wurde trotz Wissen einfach nicht informiert!

Durch jahrelange Beobachtung durch Anrainer und Mitglieder des Prüfungsausschusses wurde die Selbstbedienung aus dem Abfallwirtschaftscontainer durch einen Gemeindemitarbeiter zum Zankapfel innerhalb der mit absoluter Mehrheit regierenden ÖVP. Seit Jahren den Verantwortlichen bekannt, wurde der Gemeinderat trotzdem nicht informiert. „Die FPÖ hat eine direkte Anfrage an den Bürgermeister gestellt!“ erklärt Mokesch. Der Mit-

arbeiter wurde laut Bürgermeister verwarnt. Leider änderte sich anscheinend an seinem Verhalten nichts. „Der Bürgermeister hat die Sache nicht im Griff!“ so Mokesch.



Untragbare Zustände im Freibad!

Schock bei letzter Überprüfung des Prüfungsausschusses

Bei einer unangemeldeten Prüfung traten unhaltbare Zustände an den Tag. Unordnung, Zwischenlager und Hygienezustände wie auf einer Schutthalde. Mokesch: „Der Bürgermeister hat auch das dem Gemeinderat verschwiegen. Ein Skandal!“



*Ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch
& Prosit 2015*



*wünschen
GR Erich Mokesch
& NAbg. Christian Lausch*



„Sicherheit statt Asylchaos“



FPÖ-Obmann HC Strache kritisierte anlässlich der Sondersitzung des Nationalrats zum Thema Sicherheit statt Islamisierung und Asylchaos, den zunehmenden Asylmissbrauch in Österreich und in des-

sen Rahmen die Nichteinhaltung des Dublin II Abkommens. „Es kann nicht sein, dass Asylwerber gerade Österreich als Endstation für ihren Antrag wählen, wenn sie vorher bereits in einem anderen, sicheren Drittstaat waren.“

Recht auf Asyl, aber nicht auf Missbrauch!

Strache plädierte für das Recht auf Asyl für verfolgte Menschen, warnt jedoch gleichzeitig von einem Missbrauch des Systems. „Die Asylindustrie möchte natürlich möglichst viele Leute aufnehmen, weil hier viele Menschen davon finanziell profitieren, etwa Rechtsanwälte, Dolmetscher und Vereine.“ Deshalb müsse man umso mehr dem Missbrauch vorbeugen und Anträge strenger kontrollieren.